

BAUBESCHRIEB

Gilt als allgemeiner Beschrieb; massgebend sind die Ausführungspläne. Das Bauwerk wird nach den Vorschriften der örtlichen Behörden, den kantonalen Instanzen sowie den Normen der SIA ausgeführt.

KANALISATION

Alle Leitungen in PE mit den notwendigen Bodenabläufen und Kontrollschächten. Beim Schmutzwassersystem werden auch die Schächte in PE ausgeführt, beim Meteorwassersystem werden die Schächte aus PE ausgebildet. Anschluss an das Gemeindekanalisationsnetz gemäss bewilligtem Kanalisationsprojekt. Das Schmutzwasser wird im UG gepumpt. Das Terrassenwasser wird gesammelt und versickert in einer oberflächlichen Sickermulde. Das Dachwasser wird über einen Schlammsammler in verschiedene Retentionsbecken eingeleitet und versickert.

UNTERGESCHOSS

Spezialfundationen je nach den geologischen Erfordernissen. Armierete Betonplatte als Fundamentplatte. Aussenwände in Stahlbeton 25 cm, mit abgedichteten Fugen. Wasserdichtigkeit (Weisse Wanne) Innenwände aus Kalksandstein oder Beton 15–25 cm. Decke in Stahlbeton 25–48 cm stark, nach statischen Erfordernissen. Treppe vorfabriziert und mit Feinsteinzeug (strukturiert) belegt (UG–EG).

ERD- BIS ATTIKAGESCHOSS

Aussenwände EG – 3. OG: Backstein 17,5 cm, wo statisch bedingt Beton 18–25 cm mit aussen aufgezogenen Wärmedämmplatten/Steinwolle (Stärke nach bauphysikalischen und gesetzlichen Erfordernissen).

Netzeinbettung, Grund- und Deckputz nach Farb- und Materialkonzept Architekt/Kolor.ch aus mineralischen Zutaten. Kratzputz im Sockelgeschoss an den Fassaden zu den Wegen. Die horizontalen Unterteilungen (Fensterbank, Abschluss Brüstungen, Gurtband sowie Laibungen EG und Stufen) sind aus Kunststein. Brüstungen der Loggien unterhalb der Geländer werden in kanneliertem Sichtbeton ausgeführt.

Innenwände: Modulbackstein 15 cm verputzt, wo statisch bedingt Beton 18–25 cm. Treppenhaus- und Wohnungstrennwände als Einschalen-Ausführung in Beton 28–30 cm. Decken 20–26 cm in Stahlbeton nach statischen Erfordernissen. Treppen vorfabriziert und mit Spezialteppich belegt. Wärmeschutzanforderungen gemäss Norm SIA 180. Schallschutzanforderungen gemäss Norm SIA 181. Erdbebensicherheit gemäss Norm SIA 260 und 261.

FLACHDACH

Betondecke, Dampfsperre bituminös vollflächig aufgeklebt, Wärmedämmung (Material/Stärke nach bauphysikalischen und gesetzlichen Erfordernissen), 2-lagige wasserdichte Sperrschicht bituminös, Stösse 10 cm überlappt, Schutzschicht, extensive Begrünung. Anforderungen Flachdach gemäss Norm SIA 271.

BALKONE/TERRASSEN

Balkonplatten in Beton im Gefälle, thermisch getrennt, mit Feinsteinzeug (60 x 60 cm) auf Stelzlagern verlegt. Bei Terrassen Betondecke im Gefälle, Dampfsperre, Wärmedämmung (nach bauphysikalischen

Erfordernissen), wasserdichte Sperrschicht bituminös, Schutz- und Trittschallmatte als Schallschutz und Drainage, Stelzlager, Feinsteinzeug (60 x 60 cm). Alle Plattenbeläge nach einheitlicher Auswahl durch den Ersteller. Balkongeländer in Stahl, Staketten duplexiert, Brüstungen in Sichtbeton.

FENSTER

Holz-Metall mit Gummidichtungen, 3-fach Isolierverglasung, Drehkippverschluss. Holz-Metall – beim Ausgang Wohnen – auf Balkon/Terrasse, gemäss Planbeilage. Deckleisten/Fugen als oberer Abschluss. Glasfaserbeton-Fensterbank.

SPENGLERARBEITEN

Sämtliche Spenglerarbeiten in Chromstahl matt für Bleche, Rohre und Rinnen.

WETTERSCHUTZ

Suntime Vertikale Soffmarkisen, Stoff vom Sattler gemäss Farb- und Materialkonzept, elektrisch angetrieben.

SONNENSCHUTZ

1. OG bis 3. OG Terrassentürme strassenseitig mit Ausstellmarkisen Storama Suntima Vista. Stoff gemäss Farb- und Materialkonzept, elektrisch angetrieben.

ELEKTRO-INSTALLATION

Diese entsprechen den SEV- sowie den örtlichen Vorschriften. Hauptverteilung und Zählerkasten zentral im Untergeschoss (Tiefgarage), Sicherungs-/Mediatableau mit Automatenicherungen inklusive FI-Schalter in den Wohnungen. Leitungsinstallationen im Untergeschoss Aufputz, in den oberen Geschossen Unterputz.

Entsprechend den Nutzungen der Räume sind die notwendigen Elektroanschlüsse, Steckdosen, Schalter und Lampenstellen vorgesehen, Einbauspots gemäss separatem Elektroprojekt. Je zwei Anschlüsse für UKV (Telefon/LAN) und TV pro Wohneinheit und je ein Reserve-Anschluss in den Zimmern und Wohnen. Beleuchtung in allgemein zugänglichen Räumen. Video-Gegensprechanlage mit einer Innen-sprechstelle und Monitor, Etagendrücker und elektrischem Türöffner. Swisscom und UPC (mit Kupfer, n-M-Glasfaser) bis Wohnung erschlossen. In den Nebenräumen ausserhalb der Wohnung mit sichtbaren Installationen. Eine Steckdose pro Kellerabteil via Wohnungszähler.

LÜFTUNGS-INSTALLATION

Mechanische Entlüftung der Kellerräume, Entlüftung der gefangenen WCs mittels Ventilatoren. Ausführung im Einrohrsystem über Dach. Küchenabluft erfolgt via Umluft und Filter.

SANITÄR-INSTALLATION

Ablaufleitungen in PE an bestehende Kanalisation angeschlossen, Entlüftung über Dach. Kalt- und Warmwasser über Verteilbatterie zu den einzelnen Apparaten geführt. Die Kalt- und Warmwasserabrechnung erfolgt für jede Wohnung individuell und ist zentral ablesbar. Ablaufleitungen mit zusätzlicher Schalldämmung. Sämtliche Apparate, Armaturen und Garnituren in CH-Qualität gemäss separater Liste.



Beispiel Badezimmer

Je eine Waschmaschine Adora Waschen V4000 und Tumbler Adora Trocknen V4000 im Réduit oder Schrank der Wohnung. Der Wasserturm (WT) mit Waschmaschine/Tumbler ist im Kaufpreis inkludiert. Apparatebudget (exkl. Montage / exkl. WT) gemäss separater Budgetliste. In jeder Wohnung ist auf den ostseitigen Balkonen ein Aussenwasserhahn vorgesehen.

HEIZUNGS-INSTALLATION

Wärmeerzeugung erfolgt mit Fernwärme der technischen Betriebe Glarus. Fernleitungsnetz für die Raumheizung und Warmwasser-Versorgung. Niedertemperatur-Fussbodenheizung mit diffusionsdichten Bodenheizungsrohren. Heizungsverteiler in der Wohnung.

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Küchenmöbel mit Normelementen gemäss Planvorlagen. Küchen aus Normelementen hergestellt und schallhemmend montiert. Ausstattung mit Abfalltrennsystem Mülleux X-Line mit Basic Schublade. Schubladen und Auszüge: Blum weiss mit Selbsteinzug, Türen mit Dämpfer, zum Öffnen mit Alu-Griffmulde. Oberbauten grifflos, teils TIP-ON (Öffnen der Tür durch leichtes Gegendrücken).



BORA-Induktionsfeld mit integriertem Dunstabzug im Küchenbudget inklusive

Arbeitsplatte: Natursteinabdeckung 30 mm (Preisklasse 2), Wandschild aus ESG-Glas. Spülbecken Suter und Batterie mit Zugauslauf. BORA-Induktions-Kochfeld mit integriertem Dunstabzug, Umluft. Weitere Apparate von V-ZUG: Kühlschrank Cooltronic, Grossraum-Geschirrspüler Adora V2000, Backofen Comhair V4000 45, Steamer V4000 45.

Details und Kücheneinteilungen gemäss Planunterlagen. Küchenbudgets brutto inkl. MWST und Montage gemäss separater Budgetliste.

SCHLOSSER-/METALLBAUARBEITEN

Treppengeländer: Staketengeländer, einbrennlackiert. Terrassen- und Balkongeländer auf Brüstung mittels aufgesetztem Metallhandlauf. Gemäss Norm SIA 358 und Vorschriften SUVA.

Normbauteile: Brief-/Ablagekasten nach Post-Norm. Veloparking mit entsprechenden Vorkehrungen. Schmutzschleusen bei den Hauseingängen im Plattenbelag eingelassen.

SCHREINERARBEITEN

Türzargen: Metallzargen 2,05 m hoch, gestrichen, mit Gummidichtung. Wohnungstüren: Schallhemmende Flügeltüre belegt mit Kunstharzplatten, 3-Punkt-Sicherheitsverschluss, Türspion. Sicherheits-Schliessanlage mittels Zylinderschloss. Zimmertüren: Mittelschwere Flügeltüre belegt mit Kunstharzplatten. Nebenräume: Mittelschwere Flügeltüre belegt mit Kunstharzplatten. Zylinder- oder Ziffenschloss je nach Bereich. Wandschrank: Elementschrank. Fronten beschichtet mit Kunstharzplatten, innen weiss, Einteilung mit verstellbaren Tablar, Kleiderstange und Putzschrank, gemäss Detailplänen.

GIPSERARBEITEN

Wohnen: Wände mit mineralischem Grundputz und Abrieb 1.0 mm, gezogen, gestrichen RAL 9016. Treppenhaus: Wände mit mineralischem Grundputz und Abrieb 1.5 mm, gestrichen RAL 9016. Decken mit Weissputz (glatte Oberfläche), gestrichen. Farbe weiss RAL 9016. Es sind Eingips-Vorhangschienen (einläufig) geplant.

AUFZUGSANLAGE

Personenlift: Kabinengrösse 110 x 140 cm rollstuhl-gängig, Nutzlast ca. 630 kg, automatische Teleskop-Schiebetüren. Mechanische Kurzhubtaster mit taktiler Beschriftung. Der Bodenbelag im Lift entspricht dem Plattenbelag im Treppenhaus EG.

UNTERLAGSBODEN

Trittschall- und Wärmedämmung mit schwimmendem Unterlagsboden gemäss Norm SIA V251/1.

BODENBELÄGE

Bodenplatten oder Parkett nach Wahl gemäss Preisgrenze, verlegt bzw. aufgeklebt und ausgefugt, teilweise Sockel, inkl. aller Nebenarbeiten, brutto inkl. MWST:

Geschosswohnungen: Sämtliche Räume CHF 130.–/m²
Dachwohnungen: Sämtliche Räume CHF 150.–/m²



Beispiel Eichenparkett (186 x 19 x 1,5 cm)

WANDBELÄGE

Wandplatten nach Wahl gemäss Preisgrenze, verlegt, aufgeklebt und ausgefugt, teilweise Silikonfuge beim Übergang Boden-Wand, inkl. aller Nebenarbeiten, brutto inkl. MWST:

Geschosswohnungen: Alle Nassräume raumhoch CHF 110.–/m²
Dachwohnungen: Alle Nassräume raumhoch CHF 110.–/m²

Die Kittfugen werden durch den Generalunternehmer nur in den Nassräumen und in der Küche ausgeführt. Auf ausdrücklichen Wunsch können die Kittfugen in den anderen Räumen mit keramischen Belägen auf Kosten der Käufer ausgeführt werden. Wir empfehlen jedoch dies erst nach zwei Jahren, nach den zu erwartenden Setzungen im Unterlagsboden, vorzunehmen.

KELLER/TROCKNEN

Die Kellerräume sind mit Plattenbelag ausgeführt. Wände und Decken roh Beton / Kalksandstein weiss gestrichen.

Alle Installationen werden sichtbar geführt und berechtigen zu keiner Preisminderung. Die Trocknungsräume werden analog den Kellern ausgeführt und verfügen über Bodenablauf. Im Trocknen mit Raumluft-Wäschetrockner, Waschtrog sowie einem Wäscheseilsystem.

TIEFGARAGE

Ein- und Ausfahrt mit elektrischem Toröffner mit Funksteuerung, zusätzlich aussen Schlüsselschalter und innerem Radarpunktkontakt. Pro Tiefgaragenplatz einen Handsender zur Torbedienung. Bodenplatte in Hartbeton oder Monobeton, entwässert. Wände und Decke Beton roh, gestrichen, teilweise in Signalfarbe. Einzelne Bereiche werden zusätzlich wärmeisoliert. Mechanische Belüftung und Sprinkleranlage unter Einhaltung der Feuerpolizei-Vorschriften und den Richtlinien der SUVA. Der Standort allfälliger Schächte wird amtlich vorgegeben. Wände und Decken gestrichen RAL 9016, Sockel grau.

E-MOBILITY

Es ist ein einheitliches, intelligentes Lade-System vorgesehen, wobei die Nutzer systemgebunden sind. Die Grundinstallation für Elektrofahrzeuge ist in Form von einem Flachbandkabel und separatem Zähler Elektromobilität bauseitig vorhanden. Die Lieferung, Montage und Konfiguration der Ladestation (max. 22 kW) geht zulasten des jeweiligen Miteigentümers.

UMGEBUNG

Ausführung gemäss Umgebung-Gestaltungplan LA Beglinger&Bryan. Zugänge und Verbindungswege mit Asphalt, Verbundsteinen oder Gehwegplatten. Rasen angesät sowie zweckmässige Bepflanzung nach Vorgaben des Erstellers. Kinderspielplatz und Kehrtrichtsammlung nach Vorgabe der Behörden. Die bestehenden, historischen Mauern sind zu schützen, zu sanieren und gegebenenfalls zu ergänzen. Erhaltene Pfeiler etc. sollen möglichst integriert werden. Höhenabstufungen bei den Gärten im Bereich des östlichen Weges werden mit Sichtbeton- oder verputzten Mauern überbrückt. Pflanzliche Einfriedungen werden mit raumgliedernden Heckenkörpern gestaltet. Pflanzkonzept gemäss Freiraumplan LA Beglinger&Bryan: Pflanzung hochgewachsener Bäume im mittleren Freiraum, Baumreihe entlang östlichem Radweg, Einzelbäume in privaten Gärten West. Ausführung gemäss baubewilligtem Umgebungsgestaltungsplan und Vorgabe durch den Ersteller. Böschungen, Gefälle und Schachtabdeckungen oder Belüftungsschächte in den Gärten berechtigen nicht zu einer Preisminderung.

BAUREINIGUNG

Bauzwischen- und Endreinigung im ganzen Gebäude.

GARANTIELEISTUNGEN UND PREISANGABEN

Alle Arbeiten werden nach Vorschriften der Behörden und der zuständigen Werke ausgeführt. Garantieleistungen nach SIA: Offene Mängel 2 Jahre, verdeckte Mängel 5 Jahre; nach einheitlich festgelegtem Datum. Elektroapparate gemäss Hersteller separate Garantiekarten. Sämtliche Budgets verstehen sich brutto inkl. MWST.

KOSTEN DER INDIVIDUELLEN AUSBAUWÜNSCHE

Inbegriffen im Kaufpreis sind die Honorare des Architekten/Bauleiters (Beratungsgespräche, Anpassungen der Ausführungspläne, Berechnung der Mehr-/Minderkosten und Zusammenstellung der individuellen Ausbaumwünsche (total 6 Stunden) sowie des Elektroingenieurs (total 3 Stunden Beratung mit Plananpassungen)). Alle weiteren von Ihnen gewünschten Beratungen oder Änderungen werden separat nach Aufwand mit der Schlussrechnung gestellt.

Die Kosten der individuellen Ausbaumwünsche werden Ihnen nach Ihrer Auswahl zusammengestellt. Allfällige Nachträge der Änderungen werden offeriert und nach Ihrer Freigabe im vorliegenden Kostenrahmen ausgeführt. Die genauen Kosten erhalten Sie vor Eigentumsübertragung (Mehr-/Minderkosten). Diese Kosten sind zusammen mit dem Restpreis bei Eigentumsübertragung auf dem Notariat zu begleichen. Bitte beachten Sie, dass auf alle Mehrkosten die Mehrwertsteuer, ein GU-Honorar von 10% sowie zusätzlich ein Gebührenanteil von 5% berechnet werden. Nicht bezogene Beratungskontingente werden nicht

ALLGEMEINES

zurückvergütet und verfallen somit zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung.

FASSADENFARBGEBUNG

Das äussere Erscheinungsbild des Gebäudes wird durch den Bauherrn in Übereinstimmung mit der Gemeinde bestimmt.

VORBEHALTE

Geringfügige Änderungen der Ausführung, welche durch Auflagen der Behörden entstehen oder welche die Nutzung des Gebäudes nicht beeinträchtigen (wie Lage und Dimensionierung der Steigschächte, statisch bedingte Stützen, Reduktionen, Ergänzungen, Massdifferenzen, Haarrisse usw.) bleiben ausdrücklich vorbehalten und berechtigen zu keinerlei Kaufpreisminderung bzw. direkten oder indirekten Nachforderungen durch den Käufer. Alle Bilder und Perspektiven haben informativen Charakter. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

VERKAUFSPREISE

Die Verkaufspreise verstehen sich als Festpreis für die schlüsselfertige Wohnung inkl. Innenausstattung gemäss Baubeschrieb und Plänen, inkl. Gesamterschliessungskosten, Anschlussgebühren und Baukreditzinsen, gemäss baubewilligtem Projekt. Verkaufspreise gemäss separater Liste.

KAUF- UND ZAHLUNGSABWICKLUNG

1. CHF 20'000.– bei Unterzeichnung der Kaufzusage als Reservation.
2. 10% bis 20% des Kaufpreises bei notarieller Beurkundung des Kaufvertrages und Übergabe eines unwiderruflichen Zahlungsversprechens über den Restkaufpreis.
3. Restzahlung inklusive allfälliger Mehr-/Minderkosten bei Eigentumsübertragung respektive Bezugsbereitschaft.
4. Notariats- und Grundbuchkosten werden je zur Hälfte vom Käufer/Verkäufer übernommen.

FREMDFINANZIERUNG

Wir können bei der Beschaffung der Hypotheken behilflich sein. Selbstverständlich sind Sie in der Wahl des Finanzinstitutes frei.

OFFERTE

Die Offerte ist unverbindlich und freibleibend. Der Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Alle Angaben beruhen auf dem momentanen Stand der Planung, verbindlich sind die Abmachungen im Kaufvertrag.

TERMINE

Die Fertigstellung (Bezugsbereitschaft) erfolgt ca. Herbst 2025. Die genauen Bezugstermine werden spätestens vier Monate vor Bezug bekanntgegeben oder richten sich nach der Vereinbarung in den Kaufverträgen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

HNF = Hauptnutzfläche pro Wohnung
Nutzfläche netto pro Wohnung exklusiv Aussenwände, Wohnungstrennwände, Innenwände, Installationsschächte und Nebennutzflächen.

ANF = Aussennutzfläche
Äussere, nutzbare Fläche inkl. Rinne und Fenstertürschwellen, ohne Stützen, Trennwände und Verglasung (Rohmasse).

NNF = Nebennutzflächen im Untergeschoss pro Wohnung
Die Nebenräume wie Velos/Geräte/Technik/Waschen und Keller sind mittels Nutzfläche netto pro Wohnung exklusiv Aussenwände, Wohnungstrennwände, Innenwände, Installationsschächte und Nebennutzflächen ausgewiesen.

WT = Waschturm mit Waschmaschine und Tumbler

UF = Umgebungsfläche – Garten

AUSBAUWÜNSCHE

GRUNDSATZ

Es gilt grundsätzlich der vorgehend beschriebene Grundausbau. Es besteht aber die Möglichkeit, folgende Bauteile bzw. Materialien im Rahmen der Budgetpositionen selber zu bestimmen, sofern dies der Baufortschritt sowie die allgemeinen Bedingungen für Bauarbeiten zulassen.

- Anpassungen Elektroprojekt
- Sanitärapparate (Modellwechsel)
- Küchen (Fronten, Abdeckung, Einteilung, Apparate-/Modellwechsel)
- Boden-/Wandbeläge (Material, Verlegeart)
- Einbauschränke (Oberflächen, Einteilung)

VORGEHEN

1. Schritt

Kaufzusage (Reservation) und Anzahlung

2. Schritt

Beurkundung des Kaufvertrages

3. Schritt

Erste Besprechung beim Architekten / Käuferbetreuung mit folgenden Traktanden:

- Erklärung der Raumeinteilung, Erläuterung der Grundbauteile des Innenausbau und weiterführende Hinweise zum Baubeschrieb in Bezug auf den Innenausbau im Zusammenhang mit den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.
- Übergabe der Sanitärliste: Darin sind alle Apparate enthalten, die im Kaufpreis der Wohnung als Standard festgelegt wurden. Sie dient Ihnen für die Auswahl als Grundpreislite. In der Sanitärtausstellung kann diese Auswahl besichtigt und Ihren individuellen Wünschen angepasst werden. Wichtig ist, dass der Standort der definierten Sanitärapparate nicht verändert wird (Abläufe → Schallprobleme). Die geänderte Liste mit Ihren Wünschen wird Ihnen von der ausführenden Sanitärfirma nachofferiert. Aus dieser Offerte ersehen Sie die Differenz zum Grundpreis. Diese ist im Zusammenhang mit den individuell angefertigten Nasszellenplänen zur Ausführung schriftlich zu bestätigen.
- Übergabe Küchenpläne: Zusammen mit den Küchenplänen erhalten Sie den Grundpreis Ihres Küchentyps, der im Kaufpreis enthalten ist sowie die Adresse der ausführenden Küchenfirma. Dort werden Sie beraten und können Ihre individuellen Wünsche mitteilen. Diese werden Ihnen von der Küchenfirma nachofferiert. Aus dieser Offerte ersehen Sie die Differenz zum Grundpreis. Diese ist im Zusammenhang mit den individuell angefertigten Küchenplänen zur Ausführung schriftlich zu bestätigen.
- Übergabe Elektroprojekt Grundausbau: Der Elektroplaner wird Sie auf Wunsch in einer separaten Besprechung beraten und Ihnen individuelle Installationen nachofferieren. Aus dieser Offerte ersehen Sie die Differenz zum Grundpreis. Diese ist im Zusammenhang mit den individuell angefertigten Elektroplänen zur Ausführung schriftlich zu bestätigen.
- Boden-/Wandbeläge: Im Grundausbau inbegriffen sind die im Baubeschrieb festgelegten m²-Preise als Gesamtbudget für Ihre Wohnung. Diese verstehen sich fertig verlegt, inkl. Sockel, inkl. MWST. Sie erhalten die Adresse der Ausstellung, wo Sie Ihre Wahl treffen können.

Die Änderungen werden Ihnen vom ausführenden Unternehmer nach-offeriert. Aus dieser Offerte ersehen Sie die Differenz zum Grundpreis. Diese ist im Zusammenhang mit dem individuell ausgesuchten Material zur Ausführung schriftlich zu bestätigen.

- Übergabe Schreinerpläne: Zusammen mit den Schrankplänen und einem Muster der ausgesuchten Kunstharz-Oberfläche aus der Unternehmerkollektion erhalten Sie den Grundpreis Ihres Schranktyps, der im Kaufpreis enthalten ist sowie die Adresse der ausführenden Schreinerfirma. Dort werden Sie beraten und können Ihre individuellen, aber auch weitere Innenausbauwünsche mitteilen. Diese werden Ihnen von der Schreinerfirma nachofferiert. Aus dieser Offerte ersehen Sie die Differenz zum Grundpreis. Diese ist im Zusammenhang mit den individuell angefertigten Innenausbauplänen zur Ausführung schriftlich zu bestätigen.

4. Schritt

Auswahl Sanitärapparate, Küchen, Elektroprojekt und Materialien durch den Käufer. Zusammenstellung der Mehrkosten und Revision der Ausführungspläne durch den zuständigen Architekten/Bauleiter und die vorausgehend aufgeführten Unternehmer.

Als Zeichen Ihres Einverständnisses ersuchen wir Sie, die Plananpassungen sowie alle Ausbauwünsche termingerecht nach den zeitlichen Vorgaben des Architekten zu unterzeichnen, um so den Auftrag rechtzeitig auszulösen.

5. Schritt

Nach der Auswahl wird, falls Sie es wünschen, nochmals eine Besprechung als letzte Bereinigung und Koordination durchgeführt.

6. Schritt

Eigentumsübertragung/Bezug, Restzahlung.

